

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

42ster

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Wilhelm Leyvsohn im Grünberg.

Jahrgang

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreieckspaltene Corpuszeile.

## Politische Umschau.

— Der Entwurf des Staatsgesetzes pro 1867 wird beim Wiederzusammentritt des Landtages dem Abgeordnetenhaus sofort vorgelegt werden. Die Ausgaben und Einnahmen des nächsten Jahres erstrecken sich in der Regierungs-Vorlage nur auf die acht alten Provinzen des Staates. Der annexirten Territorien wird noch nicht gedacht werden, weil sie noch keine Abgeordneten gewählt und der preußischen Verfassung noch nicht theilhaftig sind. Die Einfügung der annexirten Länder in das Staatsgesetz ist erst vom nächsten Jahre ab möglich, dieselben haben nach dem 1. Oct. 1867 Vertreter in das Abgeordnetenhaus zu wählen. Es werden bis zum 1. Oct. 1867 hin die alten Staats zu Grunde gelegt und deren Ausgabe- und Einnahmes-Bestimmungen so weit als möglich inne gehalten werden. Vereinfacht haben sich in Kurhessen die finanziellen Aussrechnungen dadurch, daß der frühere Souverain zu Gunsten Preußens verzichtet hat; und also finanziell abgefunden ist. Dem Könige von Hannover würde ebenfalls glänzende Abfindung in veküniärer Beziehung zu Theil werden, wenn er sich in die neue Ordnung der Dinge freiwillig fügte. Da das nicht der Fall ist, so wird er sich gefallen lassen müssen, daß über seine Bedürfnisse zur Tages-Ordnung übergegangen wird. Dem Mitleid wird der hannoversche König nicht verfallen, denn man weiß, daß er für sich gesorgt hat.

— 6. October. Die Besitzergreifungs-Patente für die vier neuen, der preußischen Monarchie einverleibten Landestheile und die an die Patente sich anschließenden Juräe tragen das Datum des 3. October. Die Veröffentlichung dieser Altenstücke in der Gesetz-Sammlung und im Staats-Anzeiger ist so lange hinausgeschoben worden, bis aus den betreffenden Ländern, auf welche sie sich beziehen, die Nachricht hier eingegangen war, daß die Publikation dort stattgefunden hatte.

Berlin, 7. October. Mit der Fürstin Caroline von Meckl ist jetzt endlich auch der Friede abgeschlossen worden und es fehlt nur noch Sachsen in den Reihen des norddeutschen Bundes. In Bezug auf diesen Staat verlauet aber auch gar nichts, es scheint, daß die Verhandlungen sehr langsam voranschreiten, wenn sie nicht ganz und gar ins Stocken gerathen sind. König Johann kann sich offenbar nicht an den Gedanken gewöhnen, in eine Art Vasallenhum zu Preußen zu treten, aber es dürfte doch im Interesse seines Landes, welches sehr schwer unter der Last der Einquartirung leidet, Zeit sein, daß er sich endlich zu diesem Schritt entschließt.

— König Georg von Hannover hat auf den Gewissenskonflikt, in den die Hanoveraner, die ihm den Eid der Treue geleistet, durch die Einverleibung gerathen, Rücksicht genommen und sie von demselben entbunden, konsequenter, doch hoffentlich überflüssiger Weise jedoch das Wiederaufleben desselben auf die Zeit, wo Seine Majestät der König Georg V. oder einer ihrer succedirenden berechtigten Nachfolger zur Ausübung der Regierung im Königreich wieder gelangen würde, vorbehalten.

— Der Senat der ehemals freien Stadt Frankfurt hat

sich beeilt, in die Fuxkapsen des Königs von Hannover zu treten und gegen die Einverleibung in Preußen zu protestiren. Mit diesem Protest wird er natürlich den Lauf der Dinge nicht aufhalten.

— Zur Beseitigung mehrfach lautgewordener Zweifel hat das Ministerium bekannt gemacht, daß Mannschaften der Erbsag-Reserve nur in Kriegszeiten ausgehoben werden. Es bleiben daher auch diejenigen jungen Leute dieser Kategorie, welche bei dem diesjährigen zweiten Erbsag-Geschäft zur Einstellung designirt worden sind, während des Friedens vom Militärdienst befreit.

— Man erwartet in nächster Zeit ein Nestript des Ministers des Innern, worin den sämtlichen Regierungen die Andeutung zugehen soll, in ihren betreffenden Bezirken die königlichen und Communal-Polizei-Verwaltungen dahin anzuweisen, bei Erlaubnißerteilung von öffentlichen Tanzmusiken u. nicht mit zu großer Engherzigkeit vorzugehen, wie dies in letzterer Zeit in einzelnen Provinzialstädten ab und zu der Fall gewesen.

Altona, 6. October. Die Altonaer Nachrichten erfahren, daß die preußische Regierung nicht gesonnen sei, Nordschleswigs Schicksal in die Hand der dort herrschenden Partei zu geben, sondern das gesamme Schleswig über eine eventuelle Abtretung der nördlichen Kirchspiels entscheiden lassen wolle.

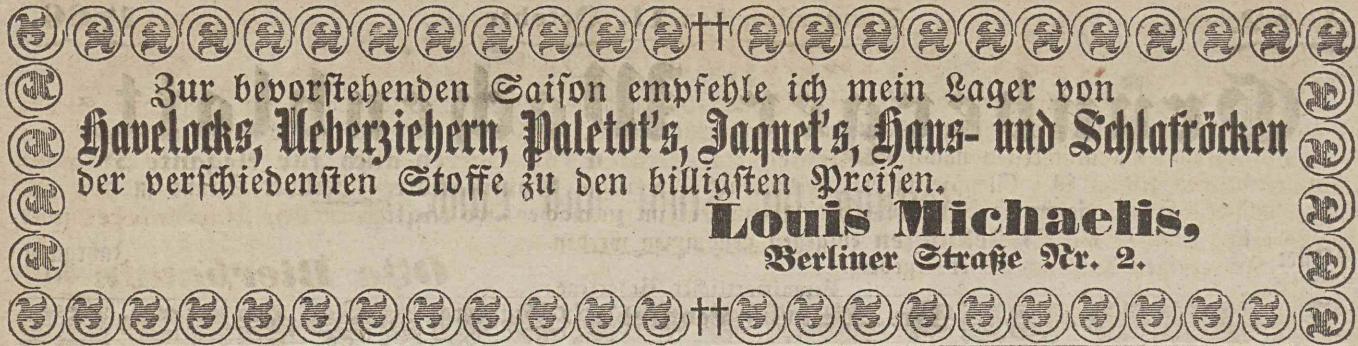
Italien. Turin, 7. October. Heute ist der Friedensvertrag mit Österreich vom Könige ratifizirt und dann mit 35 Millionen Gulden Schatzbons nach Wien zurückgesandt werden.

Auf Sicilien ist der Aufstand noch keineswegs beseitigt; die Banden wurden aus Palermo zwar vertrieben, doch das Innere der Insel steht noch in voller Anarchie. Die Regierung hat jetzt 35,000 Mann auf Sicilien.

In dem Momente, wo die Österreicher die Herrschaft in Venetien aufgeben, hat das Elend in der Lagunenstadt in allen Schichten der Bevölkerung eine solche Höhe erreicht, daß, um mit der „France“ zu reden, „zwanzig Tausend Bettler gegenwärtig die Plätze und Zugänge zu den Monumenten belagern.“

## Grünberger Nachrichten.

B. Heinendorf. Sonntag den 7. d. M. wurde hier zu Ehren der in ihre Heimath zurückgekehrten Krieger ein Siegesfest im Lokale des Herrn Brauermeister Mischke gefeiert. Einige Mitglieder aus der Gemeinde waren zusammengetreten, hatten bei denjenigen, bei denen sich ein Gefühl für unsere wackeren Truppen voraussetzen ließ, eine Sammlung veranstaltet und aus deren Ertrage für die heimgekehrten Krieger Abendbrot und Ball veranstaltet. Nach einem feierlichen Buge durch das Dorf hielt der Commissionär Bürger vor der Wohnung des Lieutenant Schulz eine kurze, passende Ansprache, die ihre Wirkung auf die Anwesenden nicht verfehlte, worauf sich dann sämtliche Theilnehmer in das Festlokal begaben und den Abend unter patriotischen Gesängen und Trinksprüchen in Erinnerung an die Großthaten unseres tapferen Heeres zubrachten.



Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein Lager von  
**Havelocks, Ueberziehern, Paletot's, Jaquet's, Hans- und Schlafröcken**  
 der verschiedensten Stoffe zu den billigsten Preisen.

**Louis Michaelis,**  
 Berliner Straße Nr. 2.

Am 2. d. waren 4 Schiffer in Eschigerig in einem Wirthshause. Bei einem entstandenen Streite, wobei der eine Schiffer die Streitenden auseinander zu bringen suchte, ward derselbe von dem Bruder des Wirths mit einem Messer an der Hand verwundet. Wer also nach Eschigerig kommt, nehme sich vor dem einen der dortigen Wirthshäuser in Acht.  
**M. u. S.**

Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Sehr trockene schöne Stückbraunkohlen à Tonne 10 Sgr. sind noch für nächste Zeit vorrätig und werden zum Vorrath für den Winter empfohlen.

#### Die Gruben-Verwaltung.

Der Gemeinde Drentkau sagen für die zur Feier des Friedens- und Siegesfestes so reich gespendeten Mittel hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank. Die einberufenen Mannschaften aus Drentkau.

Zu allen Pelzarbeiten, als Ueberzichen, Ausbessern u. dgl. empfiehlt sich der

Kürschnermstr. **Strauch**,  
 wohnhaft beim Schmiedemeister  
**Daum.**

#### Annonce.

Ein Wirtschafts-Beamter, Anfang der vierziger Jahre, welcher gegenwärtig noch in Condition und von seinem Herrn Prinzipal empfohlen wird, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, verheirathet ist und dessen Frau die Milchwirtschaft übernehmen kann, sucht besonderer Verhältnisse halber bald oder zum 1. Januar 1867 eine andere Stellung. Da er mit der Buchführung und Polizeiverwaltung vertraut, auch bedeutende Eassen verwaltet hat, so würde eine derartige passende Stellung als Rechnungsführer oder Buchhalter gern angenommen werden. Die Expedition des Grünberger Wochenblattes nimmt gefällige Oefferten entgegen.

Gute eichene undkieferne Schindeln sind wieder vorrätig bei **E. Schirmer**, Holzhändler.

#### A v i s !

Hiermit beeubre ich mich, ergebenst anzugeben, daß am heutigen Tage mein Hotel zum schwarzen Adler Herr **G. Bothe** läufig übernommen.

Ich danke für das dem Hause so lange Jahre geschenkte Wohlwollen ganz ergebenst und bitte, dasselbe auch auf Herrn G. Bothe übertragen zu wollen.

Grünberg i. Schles., den 4. Oktober 1866.

Verw. **H. Kolzhorn.**

Indem ich auf Vorstehendes ergebenst Bezug nehme, erlaube ich mir die höfliche Bitte, daß Madame Kolzhorn seit so vielen Jahren geschenkte Wohlwollen auch auf mich gütig übertragen zu wollen, welches zu erhalten ich stets bemüht sein werde.

Hochachtungsvoll ergebenst

**G. Bothe.**

Das am 8. d. M. Nachm. 4 Uhr erfolgte Ableben unseres geliebten und geehrten Bruders, Pflegevaters und Onkels, des Stadtältesten **Traugott Schulz**, zeigen wir, statt besonderer Meldung, seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetrübt ergebenst an.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 11 Uhr statt.

Grünberg, den 11. October 1866.

Die Hinterbliebenen.

Die Erneuerung der Loope zur 4. Kl. muß bei Verlust des Anrechts bis zum 16. d. M. planmäßig geschehen.

**Hellwig.**

**Aepfel und Blanchebirnen**  
 kaufen zum höchsten Preise

**H. Ludwig** am alten Buttermarkt.

Eine belebte Gastwirtschaft, wo möglich mit etwas Acker, in der Stadt oder auf dem Lande, wird bald zu pachten gesucht.

Das Nähere zu erfragen in der Expedition des Grünb. Wochenbl.

für Soldaten  
 offeriren  
**Taschenlack, Prager Puzsteine und Thonkugeln**

Gebrüder Neumann,  
 Zülichauer Straße 20.

Ein Wiede'scher Selfactor neuester Construction, 300 Spindeln, seit einem Jahre im Betriebe, ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Das Nähere durch

**H. Mertsching** in Sommerfeld.

**Fleißige Arbeiter** werden zum accordmäßigen Ausheben von Draingräben bei einem täglichen Verdienst von 15 Sgr. nach Dom. Brunzelwaldau bei Freistadt gesucht.



# Zur gefälligen Beachtung.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Conditorei von der Niederthorstraße nach der Freistädter Straße in die früher Schröder'sche Besitzung verlegt habe und heut eröffne. Ich kann dieselbe um so mehr empfehlen, da zufolge der großen Räumlichkeiten nächst bequemen Vocalitäten für Herren auch für elegante Damenzimmer bestens gesorgt ist. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meine Commandite (Berliner Straße in dem W. Hartmann'schen Hause vis-à-vis dem Kreis-Gericht) aufmerksam zu machen, wo täglich frische Backwaaren jeder Art vorrätig sind, so wie Bestellungen entgegen genommen werden.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

**Otto Bierbaum.**

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß hier selbst im Hause des Fleischermstr. Herrn Exler, Berliner- und Krautstraßen-Ecke, ein Materialwaaren-Geschäft neu eingerichtet und dasselbe Donnerstag den 11. Oktober eröffnet habe.

Indem dies Unternehmen einem hochgeehrten Publikum angelegenst empfohlen halte, versichere ich, bei promptester Bedienung die besten Waaren zu soliden Preisen zu verabreichen. **Ernst Kauschke.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich aus dem nun beendeten Feldzuge zurückgekehrt und mein Geschäft wieder unter meiner persönlichen Leitung fortgeführt wird, weshalb ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner mir angedeihen zu lassen.

Gleichzeitig mache ich auf mein, auf das Glänzendste assortierte Lager der neuesten Neuheiten der bevorstehenden Saison für Ueberzieher-, Rock- und Beinkleiderstoffe, sowie Tüche und Buckskins aufmerksam und empfele dieselben bei bekannt streng reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

**Louis Michaelis,**  
Berliner Straße Nr. 2.

Eine gute Melkziege ist wegen Mangel an Raum bald zu verkaufen.

**H. Gleinig,**  
Gastwirth zur Sonne.

Weißbuchen-Wohlen,  
3 und 4 Zoll stark, 18 bis 24 Zoll breit,  
6 bis 12 Fuß lang, sind zu haben bei  
**E. Schirmer**, Holzhändler.

Scottines, russ. Sardinen, Nord. Kräuter-Anchovis, Brab. Sardellen, Sardines à l'huile, Capern, Mixed Pickles, Emmenth.-Schweizer-, ächt Holländer-, Schweizer Kräuter-, Parmesan-, Eidamer-, Holm-Sahn- und Limburger Käse, so wie Sultan- und Trauben-Rosinen, Schaal-Mandeln, Feigen, Genueser Citronat und Macaroni empfiehlt neue Sendung und empfiehlt

**A. Krumnow.**  
Herr Schiedsmann Peltner zahlte 5 Sgr. der beschäftigungs-Unstalt, wofür bestens dankt Sühnegeld in Sachen St. o/a R. an die Kin- Der Vorstand.

### **Victoria-Verein.**

Freitag den 12. Abends 8 Uhr.

Zum 1. Dezember c. a wird Burg-  
Bezirk 42 eine große Parterrestube nebst  
Zubehör, auch Stallung resp. Hofraum  
miethfrei

### **Petroleum**

— wasserhell —  
empfiehlt billigst

Gustav Sander.

### **Gutes Sauerkraut bei**

Gustav Decker,  
Jülichauer Str. Nr. 18.

### **Tanzunterrichts-Anzeige.**

Den geehrten Bewohnern Grünbergs und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich beabsichtige, mit dem 22. Oktober einen Lehrkursus im Tanz (aber nur bei genügender Theilnahme) im Deutschen Hause zu eröffnen. Die geehrten Herrschaften, welche geneigt sein sollten, mich mit ihrem Vertrauen zu beeindrucken, ersuche ich ergebenst, vor meiner Ankunft ihre gütigen Anmeldungen der geehrten Redaktion des Wochenbl. zugehen zu lassen, welche auch über die näheren Bedingungen gefällige Auskunft ertheilen wird.

Hochachtungsvoll  
**Fritz Grunow,**  
Ballettmeister.

### **Stearin- u. Paraffinkerzen**

billigst bei Gustav Sander,  
Berliner Str. u. im gr. Baum.



Lieber Schulze, als Mitwirker beim Kladderadatsch  
Ist Deine Rede in Nr. 81 viel zu quatsch  
Schwiebus, im Oktober 1866.  
**H. St.**

### **Sahnen-Baisers**

empfiehlt von jetzt ab täglich, so wie Bestellungen auf

### **Baisers-Torten.**

Sahnen-Berge u. s. w.  
nimmt entgegen

Die Conditorei von  
**A. Seimert.**

Montag und Dienstag frisch  
gebrannter Kaff. Grunwald.

Täglich frische Kuhmilch beim  
Fleischer Nippe.

### **ff. engl. Jagd-Pulver**

in Blechbüchsen.

ff. Jagd-Pulver loose u. in Paketen,  
Schroot in allen Nummern,  
Blei und Zündhütchen empfiehlt

**Gustav Sander.**

Ein gut erhaltener halbgedeckter Wa-  
gen steht billig zum Verkauf beim  
Schmiedemstr. Lehmann,  
Jülichauer Straße.

500 Thlr. sind sofort hypothekarisch auszuleihen durch  
**A. Bürger**  
in Heinrichsdorf.

Die Wohnung des Gefängnis-Inspecto-  
tor Herrn Scholz — 3 Stuben, Kam-  
mer auf demselben Flur und sonstiger  
Zubehör — steht durch dessen Versetzung  
von hier leer und ist vom 1. Januar  
1867 ab anderweit zu vermieten; kann  
jedoch nach Wunsch auch früher bezogen  
werden. Näheres bei  
Wilh. Mühle a. d. evang. Kirche.

Dampf-  
**Röst-Maschinen-Cafée,**  
frisch gebrannt und reinchmekend, em-  
pfiehlt **Ernst Kauschke,**  
Berliner- u. Krautstrassen-Ecke.

**Petroleum, Stearin-  
und Paraffinlichte** offeriren  
billigst Gebrüder Neumann.

Ein kleiner Keller, dicht hinter der Post, ist sogleich zu vermieten von  
verw. Kaufmann Trogisch,  
geb. Bartusch.

**Emmenthaler  
Schweizer-Käse**  
in schöner Qualität empfiehlt  
Gustav Sander.

Eine weißgestickte Stulpe (Man-  
schette) ist am 30. v. M verloren worden.  
Dem Wiederbringer in der Exp. eine Bel.

Den geehrten Damen zeige hiermit  
ergebenst an, daß ich von jetzt ab in  
dem Hause des Herrn Schmiedemeister  
Stolpe, Grünbaum-Bez. wohne und  
bitte, mich auch hier mit Ihren geneigten  
Aufträgen zu beeilen.

Mathilde Wiederlich.

### **Kirchstellen-Vermietung,**

In der Fensky'schen Wormund-  
schafts-Sache steht zur Vermietung  
der Kirchstelle in der hiesigen evangelischen  
Kirche, Parterre-Loge Litt. G. Nr.  
6 mit dazu gehörender Hinterstelle vom  
2. Januar 1867 ab Vermi-

am 5. November c. Vorm. 11 Uhr  
im Kreis-Gericht, Zimmer Nr. 23 an.

Grünberg, den 4. Oktober 1866.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Im Auftrage des hiesigen Königlichen  
Kreisgerichts werde ich die diesjährige  
Traubenernte in den Semmler'schen  
Weingärten

Freitag den 12. d. Wts.  
und zwar um 2 Uhr N.-M. in dem  
Garten an der Treibé und um 3½ Uhr  
N.-M. in den Gärten auf dem Ziegel-  
berge am Stock meistbietend verkaufen  
und lade Kauflustige hierzu ein.

Grünberg, den 8. Oktober 1866.

**W. Pusch,** Revisor.

Ein Sohn gebil-  
ter Eltern, mit den nö-  
thigen Schulkenntnissen,  
welcher Lust hat, die Hand-  
lung zu erlernen, findet un-  
ter günstigen Bedingungen  
Aufnahme. Wo? sagt die  
Exped. d. Bl.

Einen Thaler Belohnung  
für den, der mir denjenigen nachweist,  
der sich bei Gelegenheit des bei mir am  
7. d. gefeierten Friedensfestes auf eine  
so unfläthige Weise benommen hat. Ver-  
schweigung des Namens wird event.  
zugesagt.

**Mischke,** Brauermstr.  
in Heinrichsdorf.

Ein Basal-Instrument ist  
zu verkaufen. Wo? ist zu  
erfahren in der Exp. d. Bl.

Ich empfehle eine neue Sendung  
**prima bestes raffiniertes Petro-  
leum**, welches in ausgezeichneter  
Qualität empfiehlt.

**Julius Peltner**

Am Dienstag Abend ist auf der Bres-  
lauer Straße ein schwarzes seidenes  
Kinderhütchen verloren worden. Der  
Kinder wolle es gegen eine Belohnung  
in der Exp. d. Bl. abgeben.

Ein Portemonnaie mit Geld ist am  
26. September gefunden worden.

Echte Gummisänger für Kinder, Gum-  
mikämme, Cylinder auf Petroleum-  
Lampen empfiehlt

**Adolph Nöhricht.**

Montag den 8. Oktober ist auf dem  
Feldviehmarkte ein Portemonnaie ver-  
loren worden. Der Wiederbringer erhält  
eine Belohnung in der Expedition des  
Wochenblattes.

Freie religiöse Gemeinde.  
Sonnabend den 13. d. M. Nachmittag 3  
Uhr Religionsunterricht. Sonntag den 14. früh  
9 Uhr Erbauung. Herr Professor Binder.

Der Vorstand.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am 21. Sonnabend nach Trinitatis.)

Vormittags (Probepredigt): Herr Rector Wohle  
aus Parchwitz.

Nachmittagspred.: Herr Pastor prim. Müller.

(Collecte für Bralin).